

EMPFANG FÜR ASYLBEWERBER

Bunte Vielfalt der guten Neujahrswünsche

Tutzing – Ein gutes neues Jahr haben die in Tutzing untergebrachten Asylbewerber allen Bürgern in ihren Sprachen gewünscht. Bei einem Neujahrsempfang für sie im Roncallihaus der katholischen Pfarrgemeinde folgten sie alle einer Aufforderung von Pfarrer Peter Brummer – eine bunte Vielfalt der guten Wünsche aus allen möglichen Ländern, von Afghanistan und Ägypten über Eritrea, Kenia und Nigeria bis Sierre Leone, Senegal, Syrien und Uganda.

„Bayerisch kriagn ma auch noch hin“, witzelte anschließend Bürgermeister Rudolf Krug. Er rief Ausländern und Deutschen zu: „Servus beinand, und ois Guade!“ Krug hoffte auf „ein gutes Stück“ Fortschritt bei der Integration – eine Bemerkung mit Hintergrund: Am Rande wurde viel darüber gesprochen, ob und wie die Flüchtlinge mittlerweile auch ganz normalen Tätig-



Prost Neujahr von bayerisch bis kurdisch: Asylbewerber und Deutsche zündeten gemeinsam Friedenslichter an. Pfarrer Peter Brummer und Bürgermeister Rudolf Krug reihten sich in das Gruppenfoto ein.

FOTO: CHRISTIAN BINDER/FKN

keiten nachgehen können. Mehrere von ihnen haben Lehrstellen, einige auch ganz normale Jobs, doch in vielen Fällen erweist sich das wegen der gesetzlichen Vorschriften als schwierig. Oft klappt es nur über Ein-Euro-Jobs. Einer

der Asylbewerber soll sich zum Beispiel ganz begeistert übers Schneeräumen geäußert haben. Krug bringt immer wieder mal Asylbewerber im Bauhof der Gemeinde unter, wie er am Rande sagte, auch in gemeinnützigen Organisationen

arbeiten einige. Mit einem besseren Einsatz der Flüchtlinge könnte man angesichts des Arbeitskräftemangels hierzulande viel erreichen.

Viele ehrenamtliche Helfer kümmern sich unterdessen weiter mit großem persön-

lichem Engagement um die Flüchtlinge. Zum Neujahrsempfang waren auch Gäste aus anderen Kommunen gekommen, so etwa aus Penzberg. „Wir unternehmen viele lustige Dinge“, erzählte Monika Linze aus Andechs: „Das

Highlight war eine Fahrt mit dem Sessellift aufs Hörnle.“ Schließlich nahmen alle Anwesenden Friedenskerzen in die Hand, und Christian Binder hielt die beeindruckende Szene mit dem Fotoapparat fest.